

Kollegiale (Fall)Beratung als Gruppen-Methode in Qualifizierungsprozessen

Workshopformat: 1 Tag

Zielgruppe:

Arbeitsbereiche, in denen sich Gruppen in einem gemeinsamen längerfristigen Lern/Ausbildungsprozess befinden (z.B. Fachbereiche, Gremien, Graduiertenkollegs, Dekanate, Mentoringgruppen etc.)

Kollegiale Beratung (auch "Kollegiale Fallberatung") ist eine hierarchiefreie Beratungsmethode und deshalb gut geeignet, um unter peers eingesetzt zu werden. In Weiterbildungs- und Qualifizierungsprozessen dient sie nicht nur zur Qualitätssicherung in Bezug auf Arbeitsprozesse, sondern unterstützt auch gemeinsames Lernen.

Gerade in Situationen, wo Menschen auf einem vergleichbaren Ausbildungsstand gemeinsam lernen ist die kollegiale Beratung als Methode gut einsetzbar, z.B. in Forschungsgruppen, hochschuldidaktischen Basisprogrammen, Graduiertenprogrammen oder Mentoring-Gruppen - aber auch in der Führungskräfteentwicklung. Die Grundlage der kollegialen Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch und die Bearbeitung von Fällen und Anliegen aus dem Arbeitsalltag mit Hilfe eines definierten Sets von Methoden. Insofern ist sie ein wertvolles Tool für die Zukunft als Teammitglied oder Führungskraft, nicht nur im wissenschaftlichen Arbeitsalltag.

Inhalte im Einzelnen

- Thematischer Einstieg: Möglichkeiten, Nutzen, Ziele und Grenzen der Methode
- Struktur: Phasen einer Fallberatung
- Rollen- und Aufgaben während der Fallberatung
- Methoden zur Anliegenklärung (Schlüsselfragen definieren)
- Methoden zur Bearbeitung der unterschiedlichen Anliegen-Typen
- Vor- und Nachbereitung einer Fallberatung
- Gesprächsmethoden zur Durchführung einer Fallberatung
- Kriterien zur Zusammensetzung von Beratungsgruppen
- Praktische Übungen zu den einzelnen thematischen Punkten
- Reflektive Auswertung der übungsbasierten praktischen Erfahrung

Workshopsprache:

Deutsch

Englisch